



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form


Auszug aus:

"Ritterlichkeit" von Erich Fried

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



	
Thema:	Literatur lesen und verstehen – Transparente Interpretationen für die Sekundarstufe I Erich Fried: Ritterlichkeit
TMD: 32804	
Kurzvorstellung des Materials:	<p>Die transparenten Interpretation mit Zwischenüberschriften und Arbeitsanleitungen wollen den Umgang mit Literatur erleichtern und helfen, diese richtig zu verstehen. Das Material liefert eine ausführliche Interpretation der Situation, des Verlaufs, und der Wirkung der Geschichte. Am Anfang wird die Geschichte in den wesentlichen Punkten zusammengefasst. Eine Beschreibung der Protagonisten ist im Text der Interpretation enthalten. Außerdem wird auf sprachliche Besonderheiten geachtet und am Ende erfolgt ein Deutungsversuch.</p> <p>Poldi ist ein aufmerksamer Junge, der zu den beliebten Kameraden unter den Mitschülern gehört. Auch mit einem jüdischen Jungen ist er gut befreundet, obwohl er sich der Hitlerjugend anschließt. Jegliche Versuche des Freundes, ihn von den nationalsozialistischen Ideen abzubringen, scheitern. Fried geht auf die Entstehung der immer größer werdenden Anhängerschaft der Nationalsozialisten ein und zeigt auf, mit welchen Mitteln sich die Menschen damals beeinflusst haben lassen.</p>
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung • Einstieg • Sprachliche Besonderheiten • Titel • Das Ende Ohne Primärtext!
Information zum Dokument	Ca. 5 Seiten, Größe ca. 150 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Der erste Absatz hat die typische Funktion einer Einführung in die Geschichte. Die wichtigsten Protagonisten werden genannt und auch der geschichtliche Kontext soll eine gewisse Rolle spielen. Eine Konfliktsituation ist ebenfalls bereits vorhersehbar. Ein Ich-Erzähler schaut rückblickend auf Erlebnisse in seiner Jugendzeit und muss erkennen, dass die nationalsozialistische Politik unmittelbaren Einfluss auf einen seiner besten Freunde hatte.

Der Aufbau

Die Geschichte ist klassisch in drei Teile gegliedert. Nach der Einleitung, welche die Situation vorstellt, geht der Hauptteil näher auf einzelne Vorkommnisse bzw. Erlebnisse beider Protagonisten ein und ist dabei stets im geschichtlichen Kontext zu betrachten. Am Schluss gibt die erzählende Person in einem abschließenden Satz das tragische Ende seines Freundes bekannt.

Im Hauptteil werden zunächst die guten Seiten von Poldi dargestellt. Er verfolgt das Ziel, Offizier zu werden. Für die „[...] Verteidigung derer, die sich nicht wehren konnten, [zum] Schutz der Schwächeren“ möchte er kämpfen und seine Ritterlichkeit unter Beweis stellen. Bei den Mitschülern genießt Poldi hohes Ansehen und zählt „zu einem beliebten Kameraden, auf den man sich verlassen konnte“. Auch der Ich-Erzähler schätzt seinen Freund für seine Kameradschaft und Verlässlichkeit, erkennt allerdings schnell, wie viel Unheil die Hitlerjugend bringt, der sich Poldi anschließt. Der Protagonist nimmt zahlreiche Versuche vor, um seinen Mitschüler davon abzubringen, nationalsozialistische Ideen zu verfolgen. Doch scheint Poldi nicht zu verstehen, was tatsächlich auf dem Spiel steht und führt sogar einen Auftrag der Nazis aus, „mit einer Gruppe von Hitlerjungen eine Schulklasse des jüdischen Chajes-Gymnasiums zu überfallen und zu verprügeln.“ Der Ich-Erzähler hat von dieser Tat durch zwei jüdische Schüler erfahren und spricht seinen Freund direkt darauf an („Na, Poldi, wie war das gestern Nachmittag mit der Ritterlichkeit?“). Poldi schämt sich für seine Tat und gibt an, Schuldgefühle zu haben. Er selbst stellt seine Handlung als „das Ärgste, was [ihm] je im Leben passiert ist“ hin und versucht sich dafür zu rechtfertigen. Bei dem Gespräch der beiden Protagonisten stellt sich heraus, dass Poldi nur an seinen späteren Berufswunsch gedacht und somit aus reinem Eigennutz gehandelt hat („Und ich kann, wenn ich so einen Befehl verweigere, nicht nur über meine Hitlerjugendlaufbahn ein Kreuz machen, sondern auch mit meinen Aussichten auf den Berufsoffizier ist es dann Essig!“). Jegliche Vorwürfe des Freundes schlagen fehl, da sie Leopold nicht davon abhalten können, seinen beruflichen Zielen weiterhin nachzugehen.

Der Schlussteil bestätigt Poldis Entschlossenheit, unter jeglichen Umständen Offizier werden zu wollen. Nachdem der Ich-Erzähler die Schule aufgrund seiner jüdischen Herkunft verlassen muss, verliert er den direkten Kontakt zu Poldi. Er erfährt lediglich, dass dieser „[...] im Krieg gefallen [ist].“

Sprachliche Auffälligkeiten

Die Kurzgeschichte „Ritterlichkeit“ thematisiert den Nationalsozialismus mit seinen Auswirkungen und beginnt mit einem unmittelbaren Einstieg, in dem die Person Leopold B. als Poldi vorgestellt wird. Wie in einer Charakterisierung erfährt der Leser einige wichtige Eigenschaften über den Protagonisten. Erzählt wird die Handlung von einem Ich-Erzähler, welcher auf seine Schulzeit zurückblickt und sich dabei besonders an seinen Freund Poldi erinnert. Die Erzählung ist umgangssprachlich und im Präteritum verfasst. Sie beruht auf wahren Begebenheiten, was anhand der Jahresdaten, genauen Angaben und des geschichtlichen Kontextes erkennbar ist.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Ritterlichkeit" von Erich Fried

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

